

Angewandte Geologie

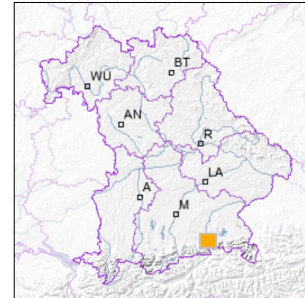
Steinbruch am Kirchberg ENE von Neubuern



Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

■ Geotop-Nummer: 187A007



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 737.246

Nordwert: 5.297.513

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.787232° N

Längengrad: 12.167573° E

Objekt-ID: 8239GT000002

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 26.08.2024

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Neubeuern
Landkreis/Stadt:	Rosenheim
Topographische Karte (TK25):	8239 Aschau i. Chiemgau
Geländehöhe:	487 m NN
Größe (Länge x Breite)	150 x 40 m
Fläche:	6.000 m²
Geologische Raumeinheit:	Chiemgauer Alpen

Kurzbeschreibung des Geotops

Im Steinbruch ist eine über 20 m hohe Wand ersichtlich. Hier kommen neben Mergel (Stockletten) der Stad-Formation auch Lithothamnienkalkbänke (von der Rotalge Lithothamnium aufgebaut) vor. In den Mergeln, die Meerestiefen unter 100 m zuzuordnen sind, liegen Rhodolith-Knollen (Rotalgen-Knollen). Der Lithothamnienkalk ist ein Rhodolith-Schuttkalk mit massenhaft Foraminiferen. Damit konnten die Kalksteine als turbidischer Schuttstrom (Olisthostrom) aus einem Lagunen- und Riffbereich einer intrahelvetischen Schwelle in ein Becken mit Mergeln interpretiert werden.

Der Lithothamnienkalk, auch Granitmarmor genannt, war im 19. Jahrhundert ein gefragter Naturstein. So wurden aus dem ca. 1830 betriebenen Steinbruch am Kirchberg die 66 Säulen der Basilika St. Bonifaz in München gewonnen, von denen heute noch 22 originale Einzelstück-Säulen übrig sind.

Der Kirchberger Bruch dient heute als Kalkrohstoffreserve für das Rohrdorfer Zementwerk.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	anfahrbar
Zustand/Nutzung:	zugewachsen, stellenweise nass/anmoorig

Nr.	Geototyp
1	Standard-/Referenzprofil
2	Pflanzliche Fossilien
3	Gesteinsart

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Lithothamnienkalk	Eozän
2	Globigerinen-Mergel	Eozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein
2	Mergelstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	kein Schutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	LfU (Hrsg.) (2021): Zu Stein geworden - 50 Fossilien und ihre Geschichten. - Augsburg: 296 S.
2	Darga, R. (1992): Geologie ...der Riffkalkvorkommen ... des Kirchbergs bei Neubuern ...
3	Hagn, H.. & Schmid, R. (1988): Fossilien von Neubuern.
4	Wolff, H. (1973): Geologische Karte von Bayern 1:25.000 Blatt 8238 Neubuern.

Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	besonderes wissenschaftl. Referenzobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll
--------------	----------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Die Steinbruchwand



Bild 2: Detail der Steinbruchwand



Bild 3: Rhodolith-Knollen aus der Gesteinssammlung des LfU

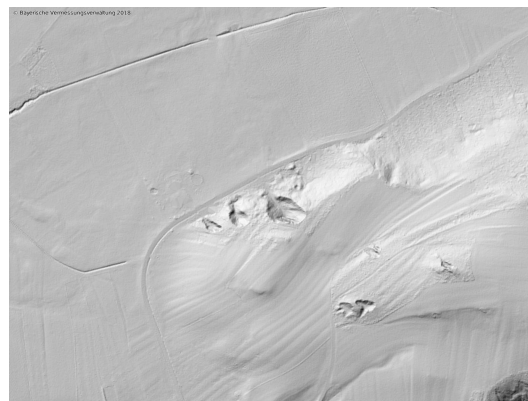


Bild 4: Im Digitalen Geländemodell ist der Steinbruch gut erkennbar, © Bayerische Vermessungsverwaltung

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung